

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Am 1. Januar 1863.

Wenn wir uns auch das Zeugniß geben können, daß wir stets bemüht gewesen sind, den gerechten Anforderungen, die unsere verehrten Leser und Freunde an unser Blatt stellen müssen, nach besten Kräften zu genügen, so treten doch heute beim Beginn eines neuen Jahrganges die Verpflichtungen, die uns, der Redaction, obliegen, lebhafter, als je, vor unsere Seele. Die mannichfachen Ansprüche sind es, denen gerecht zu werden, unsere Pflicht und unser Streben bisher gewesen ist und ferner in erhöhtem Maße sein wird. Der Bürger und Landmann sucht in unserem Blatte mit Recht verständige Aufklärung über die wichtigsten politischen, bürgerlichen und gewerblichen Zeitfragen, und er ist um so mehr dazu berechtigt, als ihm das Lesen verschiedener Blätter zu zeitraubend und kostspielig werden dürfte —; er fordert von ihm Unterhaltung, er benutzt es zur Verbreitung seiner Geschäftsanzeigen. Wahrlich keine kleine Aufgabe, auf so beschränktem Raume diesem wohlbe- gründeten Verlangen stets genügend zu entsprechen. Doch was wir vermögen, es soll auch im neuen Jahre von unserer Seite mit Eifer und Liebe zur Sache geschehen! Dies unser ernstes Versprechen, dem wir noch die Versicherung hinzufügen, daß wir durch Gewinnung neuer Mitarbeiter, namentlich für den belehrenden Theil unseres Blattes, dafür Sorge getragen haben, ihm in dieser Hinsicht die Bedeutung zu geben, die ihm allein eine immer größere Verbreitung sichern kann.

Möge es nun an den Bedingungen nicht fehlen, die allein eine erfolgreiche Durchführung unserer Aufgabe ermöglichen. Möge unserem deutschen Vaterlande im neuen Jahre und immerdar die Sonne des Friedens leuchten, mögen ihm diejenigen wohlthätigen Einrichtungen nicht länger vorenthalten bleiben, die ihm eine immer größere Bedeutung nach Außen, immer wachsenden Wohlstand im Innern sichern; möge politisches Leben, Handel, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft einen immer höheren Aufschwung nehmen, möge jeder Bürger immer besser erkennen, wie er als Glied des großen Ganzen in seinem Kreise, namentlich im Familien- und Gemeindeleben, dazu beitragen müsse, daß deutscher Geist, deutsches Gemüth, deutsche Arbeit überall, auch über unsere Grenzen hinaus, ihren alten, guten Klang behalten, daß unser Vaterland die Stellung endlich einnehme, zu der es durch seine Größe, seine materiellen und geistigen Mittel berufen ist.

Möge insbesondere unser Sachsen, unser Gebirge auch im neuen Jahre jener Segnungen theilhaftig werden. Dies unser herzlichster Wunsch zum neuen Jahre, den wir allen unsern Lesern und Freunden mit einem innigen „Glick auf“ entgegen rufen!

Die Redaction.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 5. Januar. Unser Gewerbeverein, der auch im vergangenen Jahre sich das Lob rühriger Thätigkeit erworben, beschloß das alte und begann das neue mit einer Sylvesterfeier, die bei uns, nächst der des Gesangsvereins, der die Mitternachtsstunde des letzten Jahrestages durch Gesang auf dem Markte zu feiern pflegt, als die einzige größere Vereinigung zur Sylvesterfeier bezeichnet werden kann. Möge der Verein, der auch in arbeitsvoller Zeit (der letzte Vereinsabend am 19. December, an welchem Hr. Engelmann über Griechenland in geographischer, geschichtlicher und politischer Hinsicht bei sehr zahlreicher Betheiligung sprach) die Vereinsabende zahlreich besucht, im neuen Jahre auf diesem Wege fortschreiten. —

Der Bürgerverein und die Harmonie allhier haben auch im vergangenen Jahre das Weihnachtsfest durch eine Bescherung armer und würdiger Schulkinder gefeiert, wie nicht minder der hiesige Frauenverein eine solche für die Pflinglinge der Kinderbewahranstalt noch nachträglich veranstalten wird.

Possendorf, 30. Decbr. 1862. Das scheidende Jahr brachte am heutigen Tage unserm Orte eine erhebende Feier, welche durch den Einzug des zum Pfarrer hieselbst erwählten Herrn P. Radler aus Siebenlehn herbeigeführt wurde. Mannichfache Vorbereitungen hatte man zu diesem freudigen Ereignisse getroffen und sehnsuchtsvoll harrten Alt und Jung des Augenblickes, wo der Erwartete eintreffen würde, dem zur Abholung von Dresden zwei Geschirre zur Disposition gestellt worden waren. Sechs Vorreiter waren dem Einziehenden bis Dresden entgegen geeilt und gaben dadurch dem Ganzen ein recht stattliches Aussehen. In Welschhufe, dem ersten Kirchdorfe des neuen Seelsorgeres, hatte die Gemeinde daselbst in anerkennenswerther Bereitwilligkeit eine schmucke Ehrenpforte mit der Inschrift: „Gott segne Deinen Eingang!“ errichtet und an derselben harrten die Herren Lehrer Haase aus Rippien und Wagner aus Bannwitz mit ihrer Schulpugend, um den ungefähr  $\frac{1}{2}$  3 Uhr hier ankommenden Herrn Pastor durch Gesang und Rede zuerst zu begrüßen. Am Eingange des Dorfes Possendorf stand wieder eine Ehrenpforte, und von Bergbeamten und Knappen, dem Bergmusikchore an der